

# THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



**THAYNGER**  
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat  
werben – ohne  
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

**Treffpunkt in der Fabrik**  
Die Reformierten haben sich in der Druckerei Augustin einen Versammlungsort gebaut. **Seite 3**

**Der Biberstrasse entlang**  
Eine Exkursion ist der Geschichte zwischen Kreuzplatz und Weierli-spielplatz nachgegangen. **Seite 5**

**Barzheimer am ESAF**  
Simon Winzeler kämpft kommenden Samstag am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest. **Seite 6**



Zwischen Festwirtschaft und Festzelt haben sich die aktuell zwölf Mitglieder des Schifferclubs für ein Erinnerungsbild aufgestellt. Hintere Reihe von links: Sascha Hirt (Materialwart), Beat Schudel, Rolf Hengartner (Aktuar), Rolf Widmer (Kassier), Kurt Schudel, Roland Maier, Philippe Götz und Werner Luderer. Vordere Reihe von links: Rolf Ess (Revisor), Hans Frommenwiler, Heinz Bühler (Präsident) und Felix Höhener. Bild: vf

## Nachträgliches Jubiläumsfest

Am Samstag hat der Schifferclub sein traditionelles Fischessen durchgeführt. Er nutzte den Anlass, um sein 50-jähriges Bestehen zu feiern – wegen der Pandemie mit zweijähriger Verzögerung.

**THAYNGEN** Ab Samstag Mittag herrschte auf der Wiese beim Weierlispielplatz ein Kommen und Gehen. Zeitweise kamen die Mitglieder des Schifferclubs Thayngen und ihre Helferinnen und Helfer kaum nach mit dem Bedienen. Siebzig Kilo Felchenfilets galt es zu frittieren. Bis am frühen Abend war fast alles weg – umgerechnet mehr als 400 Portionen. Das in der Regel jährlich durchgeführte Fischessen fand heuer zum zwölften Mal statt.

Es stand unter dem Motto «50 Jahre Schifferclub Thayngen». Das Jubiläum wäre eigentlich 2020 gewesen, doch wegen der Pandemie konnte es erst jetzt gefeiert werden. Angesichts dieses besonderen Anlasses setzte Präsident Heinz Bühler zu einer kurzen Ansprache an und zog mit einer Schiffsglocke die Aufmerksamkeit des Festzeltpublikums auf sich. Wie er erzählte, sassen eines Tages im «Freihof» acht Thaynger Boots- und Weidlingsbe-

sitzer zusammen am Stammtisch. «Wir könnten doch gemeinsam aufs Wasser gehen», sollen sie gesagt haben und beschlossen die Gründung eines Klubs. Das war 1970. Die Zusammensetzung war wie folgt: Oskar Bühler (Präsident), Santo Piccolin, (Vizepräsident und technischer Leiter), Adolf Burkhardt (Aktuar), Hans Hehli (Kassier), Ruedi Imthurn (Beisitzer), Bruno Grimm (Revisor), Albert Keller (Revisor) und Alois Lang. Alle sind mittlerweile verstorben.

Anfänglich befuhren die Schifferclub-Mitglieder den Bodensee. Doch schon bald wagten sie sich an grössere Touren. Eine führte vom...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

### GEDANKENSPLITTER

## Der Dichtestress nimmt zu

**D**ie bauliche Verdichtung ist grundsätzlich gut. Denn es ist besser, die verbliebenen Lücken in den Dörfern zu füllen, als noch mehr Landschaft zu verschandeln. Doch wie alles, hat auch dies seine Schattenseiten. «Das Land wird knapp», sagte Baureferent Christoph Meister auf der heimatkundlichen Tour von Freitagabend (siehe Seite 5). «Es wird immer schwieriger zu bauen», sagte er in Sichtweite der beiden ausgesteckten Bauvorhaben zwischen Biberstrasse und Klosterstieg.

Je enger die Leute aufeinander wohnen, desto weniger ertragen sie es, wenn sich andere dazu quetschen wollen. Das stresst wie in einem überfüllten Bus. Immer öfters erheben Nachbarn Einsprachen gegen geplante Bauvorhaben. Das bekommt auch die Bauverwaltung zu spüren, die sich immer mehr mit juristischen Fragestellungen befassen muss. Der Baureferent berichtete von einem Vorhaben, das 2014 vom Gemeinderat bewilligt wurde. Doch bis die Baumaschinen auffahren konnten, dauerte es ganze sieben Jahre – bis letztes Jahr.

Die verbliebene Landschaft muss geschützt werden, das ist keine Frage. Die Schweiz kann auch weiterhin wachsen, auf zehn oder zwölf Millionen Einwohner. Doch ohne Reibung und Aggressivität wegen des Dichtestresses geht dies nicht.



**Vincent  
Fluck**  
Redaktor

Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen

**Mittwoch, 24. August** A1531751  
17.30 Israelgebet im Adler

**Donnerstag, 25. August**  
18.30 Vorstellung der Gäste aus  
Marseille & ihres Projekts im  
Generationentreff, Schlatter-  
weg 11, mit anschliessendem  
Apéro (alles wird auf Deutsch  
übersetzt)

**Freitag, 26. August**  
10.15 Gottesdienst im Seniorenzent-  
rum Reiat mit Pfrn. H. Werder  
18.00 «Punkt 6» in der Kirche mit  
Sozialdiakonin Priska Rauber  
und Team  
18.45 IEC «der Fuchs geht um in  
Thayngen», Sozialdiakonin  
Priska Rauber und IEC-Team

**18.45 Fest mit Gästen aus Mar-  
seille (Kirchplatz)** Teilete:  
Jeder bringt sein Essen (fürs  
Buffet) mit, Getränke und Grill  
sind vorhanden. Die Gäste  
stellen sich vor. Musikalische  
und andere Beiträge aus der  
Kirchgemeinde Thayngen-  
Opfertshofen. Alles wird auf  
Deutsch übersetzt.

**Samstag, 27. August**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 28. August**  
9.30 Chinderhüeti im Adler  
9.45 Gottesdienst mit Pfrn. Anne  
Faisandier & Pfr. Matthias  
Küng. Beiträge von den  
Gästen der Kirchgemeinde  
Marseille und aus unserer  
Kirchgemeinde, Kollekte: Pro-  
testantische Solidarität Schaff-  
hausen – Marseille

**Bestattungen: 29.8.–2.9.,  
Pfr. Matthias Küng,  
Tel. 052 649 28 75**  
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do. 8.45–  
11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58  
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

**Sonntag, 28. August** A1530719  
**22. Sonntag im Jahreskreis**  
9.30 Eucharistiefeyer

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

## Regen sorgt für Entspannung

**LOHN** Leichte Entspannung nach der Trockenheit: Die Wettermessstation von Meteo Schweiz in Lohn registrierte seit letztem Mittwoch 36,5 Millimeter Regen, seit Anfang des Monats gar 91,9 Millimeter. Im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 2020 lag der Wert für den ganzen August bei 73 Millimetern. (r.)

## Nachträgliches Jubiläum

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Bielersee über die Aare und den Rhein an den Rheinfall. Auf einer anderen beschafften sie sich ein ausgerüstetes Fährboot der Armee und versahen es mit einem Wellenbrecher. So ausgerüstet führen sie bis nach Rotterdam und waren vor den Wellen der grossen Schiffe geschützt. Am Ziel sollen sie – so die Vereinslegende – das Boot für einen Harass Bier verkauft haben.

### Seit bald 40 Jahren gleiches Boot

Zurück in der Schweiz erwarten die Thaynger Seebären ein M6-Armeeschlauchboot und befestigten daran einen Aussenbordmotor. 1985 gaben sie schliesslich in Diesenhofen bei der Firma Forsa ein Boot in Auftrag. Es handelte sich dabei um ein Aluminiumboot von sechs Metern Länge und etwas Überbreite, damit sich die Passagiere gegenüber sitzen konnten. Bis das Boot fertig war, sammelten die Klubmitglieder Spenden und brachten so die erforderlichen 9500 Franken zusammen. In einer Schreinerei liessen sie den Innenausbau machen, zum Beispiel die Sitzflächen, unter denen die Mitglieder ihr persönliches Material verstauen konnten. «Das Boot haben wir heute noch», so der Präsident bei seiner Ansprache. «Man kann es fast nicht kaputtmachen.» In all den Jahren sind die Schiffer weit herumgekommen. «Von Polen bis Portugal haben wir ganz viele Flüsse und Seen befahren.» Dane-

ben gab es Knotenurse, Fahrunterricht und auch soziale Anlässe wie Wildessen und Samichlausfeiern.

Nebst dem Boot mit 30-PS-Aussenbordmotor besitzt der Klub einen Trailer für den Strassentransport, ein Festzelt und Fritteusen für das Fischessen. «Wir haben alles, was es braucht», sagte der Präsident. «Unser einziger Nachteil: Wir sind langsam überaltert.» Allerdings ist Zuversicht angesagt. In diesen Tagen haben zwei Männer ihr Interesse für eine Mitgliedschaft bekundet. Weitere sind willkommen. «Jetzt hoffen wir, dass der Schifferclub die nächsten 10, 20 oder 30 Jahre weiter bestehen kann», schloss der Präsident seine Jubiläumsrede ab.

### Boot ist schon im Winterquartier

Vonseiten des Thaynger Gemeinderats überbrachte Rainer Stamm Glückwünsche. Er zeigte sich beeindruckt, dass der Schifferclub fernab von grösseren Gewässern ins Leben gerufen wurde. «Seit der Ersterwähnung von Thayngen hat es 975 Jahre dafür gebraucht», sagte er augenzwinkernd. Er ziehe bildlich den Hut vor dem unermüdligen Engagement der Mitglieder. Er wünschte Glück für die Zukunft «und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel». Letzteres ist momentan schwierig. Wegen des Tiefstands im Rhein hat der Klub sein Boot, das normalerweise an der Laag steht, ausgewassert und ins Winterquartier nach Altdorf zu Materialwart Sacha Hirt transportiert. Das habe er in all den Jahren noch nie erlebt, sagte Heinz Bühler, der vor wenigen Tagen 80-jährig geworden ist und seit 35 Jahren das Präsidentenamt innehat. (vf)

## Sieg am Wanderbecherschiessen

**BUCH** Nach sehr vielen Jahren haben endlich wieder die Schützenkameraden von Buch das Wanderbecherschiessen vom Bezirk Reiat organisiert. Der Schiessstand ist zwar alt, aber ich habe immer gerne dort geschossen. Die gut geschossenen Resultate unterstreichen diese Aussage: Von 14 Feldschützen haben 12 das Kranzresultat erzielt und mit dem Vereinsdurchschnitt von 94.460 Punkten den ersten Rang erkämpft. Nicht nur im Vereinswettkampf waren wir gut: Im Auszahlungsstich haben einige von uns ziemlich gutes Sackgeld mit nach Hause genommen.

Folgende Kranzresultate wurden geschossen. Feld Sport: gute

95 P. Thomas Biber; 94 P. Gerold Maag; 91 P. Peter Herrmann; 90 P. Franz Baumann. Feld Ordonanz: 94 P. Jean Waldvogel; 93 P. Markus Stanger; 90 P. Hansruedi Bühler; 89 P. Daniel Ackermann; 88 P. Nick Waldvogel; 85 P. Clemens Bernath und Markus Winzler; 83 P. Hansruedi Walser, Peter Bohren und Richard Hofer; Auszahlungsstich: 372 P. Franz Baumann; 367 Markus Stanger; 364 P. Thomas Biber; 361 P. Peter Herrmann; 351 P. Jean Waldvogel; 350 P. Daniel Ackermann; 342 P. Hansruedi Bühler.

**Jean Waldvogel**  
Feldschützengesellschaft  
Thayngen

## Fahrplan bleibt eingeschränkt

**STUTTGART / THAYNGEN** Der reduzierte Fahrplan der DB-Zugverbindung zwischen Singen und Schaffhausen bleibt vorläufig bestehen. Wie die DB Regio in einer Pressemitteilung bekannt gibt, dauert der Zustand «bis zunächst voraussichtlich 4. September» an. Die Einschränkung sei nötig «aufgrund erhöhter Krankenstände». Der Mitteilung entnimmt man, dass nicht nur die Verbindung Singen-Schaffhausen betroffen ist, sondern weitere in ganz Baden-Württemberg. Die Einschränkungen auf der Linie Singen-Schaffhausen sind bereits seit Ende Juli in Kraft (ThA, 3. 8.). (r.)

## Strassenverkehrsamt baut

**HERBLINGEN** Im Herbst 2024 soll das neue Schaffhauser Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt in Betrieb gehen. Das in Herblingen geplante Gebäude wird aus Schaffhauser Holz und im Minergie-P-Standard gebaut und verfügt über moderne Betriebseinrichtungen. Im Neubau werden die Dienstleistungen des Amtes zentralisiert. Wie das kantonale Baudepartement mitteilt, ist das Bauchgesuch für das Vorhaben in diesen Tagen eingereicht worden. (r.)

### ■ IN KÜRZE

«Ganz schön frech» Über die ausführliche Berichterstattung in den «Schaffhauser Nachrichten» erreichte die mögliche Abschaffung des Thaynger Einwohnerrats das Zürcher Medienhaus Ringier. «Ganz schön frech», titelte vor zehn Tagen die Boulevardzeitung «Blick» und meinte damit den Thaynger Gemeinderat, weil er sein eigenes Aufsichtsorgan abschaffen wolle. Erst nach ein paar Absätzen erfährt die Leserschaft im Artikel, dass gar nicht der Gemeinderat, sondern eine Initiative aus der Bevölkerung der Ursprung des Begehrens ist.

**Neuer Belag für Radweg** Letzte Woche war der Radweg zwischen Herblingen und Thayngen gesperrt. Grund war ein neuer Teerbelag, der aufgebracht wurde.

# Generationentreff ist festlich eingeweiht

Die reformierte Kirchgemeinde eröffnete am letzten Freitag in gemieteten Räumlichkeiten der Druckerei Karl Augustin ihren neuen Versammlungsort, den Generationentreff. Er ist nur zustande gekommen dank der Eigenleistung vieler Freiwilliger. Mit einem Apéro und einem kurzen Festakt wurde er eingeweiht.

## Ulrich Flückiger

**THAYNGEN** Vor dem Festakt bot sich den Mitgliedern der Kirchgemeinde die Gelegenheit, die gemieteten Räume zu besichtigen. Gleich beim Eingang ist eine Sitzecke für die Jugendlichen eingerichtet worden. Das Herzstück bildet ein grosser, multifunktionaler Saal. Dazu sind eine Küche, ein kleinerer Versammlungsraum und ein Abstellraum eingerichtet worden. Zudem wurde vom Vermieter eine Toilette eingebaut. Alle Räume wirken hell und freundlich. Beim Rundgang wurde den Besuchern bewusst, wie viel Arbeit in diesen Umbau gesteckt worden ist: Es wurden 650 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Eine Fotoschleife, auf eine grosse Leinwand projiziert, zeigte, wie sich die fleissigen Helfer bei verschiedensten Arbeiten ins Zeug gelegt hatten.

## Weshalb Generationentreff?

Mit dem Lied «Ich will einziehen in sein Tor» eröffneten Pfarrer Matthias Küng, Martina Winzeler und Stefan Bösch den Festakt. Matthias Küng erläuterte, dass der Generationentreff in den letzten Monaten durch viele freiwillige Helfer aller Altersgruppen umgebaut worden sei. Dadurch werde etwas von dem sichtbar, was er sich für die neuen Räumlichkeiten wünsche: dass es ein Ort werde, wo sich die verschiedenen Generationen treffen und gegenseitig bereichern können. Statt, wie sonst bei Einweihungen üblich, ein Band zu durchschneiden, wollten sie einen Kochtopf mit den Zutaten aller Anwesenden fül-



Haben sich besonders für die Verwirklichung des Generationentreffs eingesetzt (von links): Bauleiter und Kirchenstand Othmar Näf, Sozialdiakonin Priska Rauber, Kirchenstand (Finanzen) Stefan Oeschger und Pfarrer Matthias Küng. Bilder: uf

len. Die meisten hatten ihren Anteil bereits auf einem grossen Tisch deponiert. Wer dies noch nicht getan hatte, konnte dies nun noch nachholen. Sozialdiakonin Priska Rauber überblickte die vielen mitgebrachten Zutaten. Das werde sicher ein Drei-Gang-Menü werden, etwas italienisch angehaucht. Sie werde am Sonntag als Köchin ein Menü aus all den Zutaten zaubern für ein Festmahl nach dem Gottesdienst.

## Grosser Freiwilligeneinsatz

Stefan Oeschger, im Kirchenstand für die Finanzen zuständig, hielt die Eröffnungsansprache. Schon seit Jahren habe man eine Alternative zu den Räumlichkeiten

im «Adler» gesucht. Die Versammlungsräume dort seien für grosse Anlässe zu klein gewesen. Dazu waren sie, im ersten Stockwerk gelegen, für Personen mit Einschränkungen nicht gut erreichbar. Im November 2020 machten Matthias Küng und Priska Rauber auf die Räumlichkeiten in der Druckerei Augustin aufmerksam. Der Kirchenstand beauftragte eine Kerngruppe, dieses Projekt zu prüfen. Als die Projektidee geboren war, fand man rasch eine Übereinkunft mit der Druckerei Karl Augustin. Die Räumlichkeiten sind für fünf Jahre gemietet mit der Möglichkeit zu verlängern. Im Herbst 2021 wurde das Budget an der Kirchgemeindeversammlung genehmigt,



Der multifunktionale Versammlungssaal als neuer Treffpunkt und Ort für Gespräche.

und im Januar 2022 konnte das Baugesuch eingereicht werden. Othmar Näf stellte sich als Bauführer zur Verfügung. Dank vielen Freiwilligen sei dieses Projekt Stück für Stück vorangegangen und auch fertig geworden. Einige Zahlen zeigen, was geleistet worden ist: 1000 Kilogramm Holz sind verbaut worden, 100 Meter Elektrokabel verlegt und 50 Liter Farbe verstrichen worden.

## Grussreden und Flötenmusik

Sandra Ordon vom Kirchenstand richtete Dankesworte an alle am Umbau Beteiligten. Gemeindepräsident Marcel Fringer überbrachte die Grussworte der Gemeinde persönlich. Nach der gelungenen Umsetzung dieses Projekts gelte es nun, den Generationentreff mit Leben zu füllen. Die einzelnen Reden umrahmte Susanne Bösch mit passender Querflötenmusik. Nach einem Segensgebet für die neuen Räume durch Pfarrer Matthias Küng wurde gemeinsam das Lied «Gott chunt mit» gesungen.

Im Vorraum hatte Priska Rauber ein grosses Flipchartpapier aufgehängt, auf dem jeder seine Wünsche und Vorstellungen für die zukünftige Nutzung notieren konnte.

Die Kirchgemeinde schätzt sich glücklich, dass mit der Verwirklichung dieses Projekts ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen ist.

## IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,  
8201 Schaffhausen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzei-  
genservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Todesanzeigen** todesanzeigen@  
thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 79

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Cornelia Zürcher

**Erscheint** in der Regel am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

Traurig und sehr betroffen, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir in Gedanken Abschied von

## Urs Kurz

Die FDP Reiat verliert mit Urs Kurz ein langjähriges Parteimitglied und Einwohnerratsmitglied, einen engagierten liberalen Mitdenker und Macher, der sich persönlich wertvoll für die Partei eingesetzt hat. Seine kollegiale, ehrliche und fröhliche Art werden wir stets in unseren Gedanken bewahren. Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

A1531765

FDP Reiat, Thayngen

Traurig, aber mit vielen schönen und unvergesslichen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Freund und Kollegen

## Urs Kurz

19. Juni 1957 – 12. August 2022

Er wird eine grosse Lücke bei uns hinterlassen. Wir trauern mit den Angehörigen und sprechen seiner Familie unser herzliches Beileid aus.

Freitags-Gesellschaft Drachenbrunnen Thayngen

Andi, Emil, Geni, Heinz, Jörg, Ralf, Reini, Rolf

A1531779

## Urs Kurz

† 12. August 2022

Wir trauern um unseren Freund Urs Kurz.

Du hast uns nicht nur mit Deinem unbändigen Wissen, sondern auch mit Deinen Sprüchen immer wieder beeindruckt. Mit unglaublicher Stärke und Zuversicht hast Du mit Deiner Krankheit gelebt, und dabei nie Dein Lachen verloren. Deine Lebenseinstellung wird uns immer ein Vorbild sein.

Wir sind in Gedanken bei Deiner Familie.

Urs, wir werden Dich vermissen!

Das ganze Team der  
Imthurn AG

A1531769

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### Einladung zur öffentlichen Vorstellung "Schulraum-Erweiterung Silberberg"

**Donnerstag, 25. August 2022, 17.45 – 18.45 Uhr  
im Reckensaal Thayngen, Schulstrasse**

In einem zweistufigen Gesamtplaner-Wettbewerb hat der Gemeinderat auf Empfehlung des Fachgremiums den Sieger bestimmt. An dieser Veranstaltung werden alle eingereichten Projekte ausgestellt sowie der weitere Verlauf von Vertretern des Gemeinderates und der Schule präsentiert.

Der Gemeinderat Thayngen freut sich auf Ihr Erscheinen.

A1531424

## Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit  
2818 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen  
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,  
Hofen und Opfertshofen.

**am Dienstag, 30. August 2022**

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie  
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell  
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47  
[Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch)

A1519862

NEWS, TIPPS  
UND TRICKS FÜR

# Familien

IN UND UM SCHAFFHAUSEN



Jetzt  
abonnieren:  
[shn.ch/  
flaschenpost](http://shn.ch/flaschenpost)

**Flaschenpost**

EIN NEWSLETTER DER  
"SCHAFFHAUSER NACHRICHTEN"

Jetzt  
**1 Monat  
kostenlos  
testen!**

**SN Digital – das kompakte Abo.**

Jederzeit alle News der Region.  
Für nur 12 Franken im Monat.  
Alle Infos unter [shn.ch/sndigital](http://shn.ch/sndigital)

**Jetzt Jahresabo  
bestellen für  
107 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66  
[aboservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:aboservice@thayngeranzeiger.ch)

**THAYNGER**  
Anzeiger Die Wochenzeitung für den Reiat

A1503483

# Eine einstmals gekieste Nebenstrasse

Der alljährliche Anlass «Lerne deine Heimat kennen» war diesmal der Biberstrasse gewidmet.

**THAYNGEN** Zum 33. Mal fand am Freitagabend die heimatkundliche Führung statt. Der Organisator und Moderator Arthur Meister freute sich, dass trotz unsicherer Wetterprognose rund 70 Personen gekommen waren. Erster Gastredner war Theo Lenhard, der von seiner Geburt 1934 bis 1970 an der Biberstrasse wohnte. Der einstige Zimantidirektor erklärte, wie es früher am Kreuzplatz, dem einen Ende der Biberstrasse aussah (wegen der Kreiselinsel sei dieser gar keine Kreuzung mehr). Er erwähnte unter anderem das Transformatorentürmchen vor der Bibliothek, ein Gärtchen mit Platane und eine landwirtschaftliche Waage mit Häuschen am Ort des heutigen «Bärengrabens» (Biberstrasse 1) und ein weiteres Gärtchen am Ort der heutigen Kantonalbank (Bahnhofstrasse 1).

## Vom Bauernhof zum Schuhhaus

Die Biberstrasse selber sei schmaler gewesen als heute und habe nur auf einer Seite ein Trottoir gehabt, sagte Theo Lenhard. Wie der zweite Gastredner, Hansjörg Bernath ergänzte, war die Biberstrasse ursprünglich eine Nebenstrasse und gekiest. Die Hauptachse zum Hüttenleben habe über die Strasse «In Liblose» geführt. Geboren ist Bernath 1944, genau ein Jahr vor Ende des Zweiten Weltkriegs, in seinem Elternhaus an der Biberstrasse 5.



Hansjörg Bernath (mit ausgestrecktem Arm) erklärt vor dem ehemaligen Schuhhaus Beyeler (Biberstrasse 5), wo früher der Bauernhof seiner Eltern stand. Ganz rechts «Reiseleiter» Arthur Meister. Bild: vf

Weil in seiner Jugendzeit in Thayngen 15 Männer Hans Bernath hiesien, habe sein Vater den Übernamen «Fräser Bernath» erhalten. Dies, weil vor dessen Bauernhaus, das über einen Heuaufzug ins Dachgeschoss verfügte, eine Holzfräse stand. Der Übername sei an den Sohn und mittlerweile auch an den Enkel weitergegangen. Zum Hof gehörten auf der gegenüberliegenden Strassenseite eine Scheune und ein Stall mit zwei, drei Schweinen; das Land ging bis hinunter an die Biber. Nach der Aussiedlung in den Neuhof beim Stockwiesen-Fussballplatz erhielt das Haus neue Bewohner. Im Jahr 1971 wurde es von Fredy und Nina Beyeler übernommen. Sie bauten neu und zügelten ihr Schuhgeschäft vom Liblose an die nun besser frequentierte Biberstrasse. Wie der im Haus geborene Sohn

Fredy erzählte, sorgte das Grundwasser beim Bau für Mehrkosten. Das Geschäft, in dem er später kurze Zeit mitarbeitete, wurde 1998 geschlossen. Es weiterzuführen lohnte sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr. Wie Hansjörg Bernath ergänzte, sei das Grundwasser schon zu Zeiten seiner Eltern ein Thema gewesen. Im Keller habe eine sogenannte Injektorpumpe mit der Saugkraft des Leitungswassers ihre Dienste versehen.

Im weiteren Verlauf der heimatkundlichen Exkursion gab Landwirt Bernhard Winzeler (senior) Erläuterungen über die Milchhütte (Biberstrasse 6). Theo Lenhard meldete sich wieder bei seinem Elternhaus (Biberstrasse 15). Sein Vater betrieb nebenan eine Wagnerei. Heute ist im Haus der Claro-Weltladen eingemietet. Wie die ehrenamtliche Mit-

arbeiterin Marianne Winistörfer sagte, war dieser zuvor im heutigen Bibliotheksgebäude und noch früher im Pfarrhaus gewesen. Weiter ging es zum Kebab- und Pizza-Imbiss Lemon (Biberstrasse 19/21) des türkischen Kurden Mehmet Aslan. Er geschäftet seit sechs Jahren da. Am gleichen Ort, von 1994 bis 2011, betrieb Heinz Bühler, wie er erklärte, eine Papeterie. Beim «Biberbruggli» bei der Migros informierte Tiefbaureferent Walo Scheiwiller über das geplante Hochwasserschutzprojekt. Von den Baukosten von vier Millionen Franken trägt die Gemeinde ein Viertel, weshalb es nächstens zu einem Infoanlass und zu einer Volksabstimmung kommen wird. Lange floss das Wasser der Merzenbrunnenquelle in die Kanalisation. Um die Kläranlage zu entlasten, wird es seit letztem Jahr auf der Höhe der Brücke in die Biber geleitet. Weitere Stationen der Führung waren der vor einem Jahr eingeweihte neue Polizeiposten (Biberstrasse 33) und der Neubau der Musikschulbetreiber Samuel und Elisabeth Ruh (Biberstrasse 38).

## Abschluss im Festzelt

An der Führung wurden viele Geschichten erzählt, die hier aus Platzgründen nicht festgehalten werden können. Unzählige Gewerbetreibende sind im Lauf der Zeit gekommen und wieder gegangen. Die Biberstrasse ist wie die Lebensbühne, die wir alle betreten und eines Tages wieder verlassen. Ihren Abschluss fand die Führung im Festzelt des Schifferclubs (siehe Seite 1). Die FDP Reiat servierte wie immer Grilladen und Getränke. (vf)

# Reiater dominieren die Holzhauerwettkämpfe

**SCHLEITHEIM** Am vorletzten Wochenende führte der Schaffhauser Forstpersonalverband die alle vier Jahre stattfindende Holzhauereimeisterschaft des Kantons durch. Dies tat er im Rahmen des Schleitheimer Dorffests (ThA, 26.7.).

In der Gesamtrangliste der Kategorien «Elite» und «U24» belegten die Reiater die vordersten Ränge. Sieger wurde Marco Ryser (Thayngen) mit 1565 Punkten –

20 Punkte vor dem Zweitplatzierten, seinem Vater und Revierförster Michael Ryser (Thayngen). Beide hatten keine Strafpunkte. Auf den Plätzen 3 bis 6 folgten Stephan Bossert (Dörflingen), Marco Tognella (Thayngen) und Fabio Brühlmann (Merishausen). Letzterer hat im Forstbetrieb Thayngen die Forstwartlehre gemacht. Auf dem Bild von links: Michael Ryser, Marco Ryser und Stephan Bossert. (r.) Bild: zvg



# Schwingen vor 50 000 Zuschauern

Am kommenden Wochenende kämpfen die Schwinger um den eidgenössischen Königstitel. Der Barzheimer Simon Winzeler ist als einer von 66 Wettkämpfern des Nordostschweizer Verbandes dabei.

**PRATTELN BL/BARZHEIM** Nur alle drei Jahre findet das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) statt. Turnusgemäss findet der Grossanlass in der Nordwestschweiz statt. Pratteln wird für ein Wochenende Mekka der Schwingfans sein. Simon Winzeler aus Barzheim hat nicht damit gerechnet, dort als Athlet dabei zu sein und war sehr überrascht, als ihm der Schaffhauser Technische Leiter Christian Heiss die frohe Botschaft per Telefon mitteilte. Nach der freudigen Mitteilung am Mittwoch, 10. August, ging es für Simon am darauffolgenden Samstag richtig los. Der Nordostschweizer Schwingerverband (NOSV) absolvierte den Zusammenschluss aller Selektionierten. Fototermin, sportliche Aktivitäten, und auch das gemütliche Zusammensein durften da nicht fehlen. Dann, am Sonntag, 14. August, Simons erstes Bergkrantzfest auf der Schwägälp.

Eine spezielle Vorbereitung werde er nicht absolvieren, erzählte

Simon. Nach diesem aufregenden Wochenende arbeite er normal und absolviere das Schwingtraining in Schaffhausen und das NOSV-Training.

Jetzt, in der Woche vor dem ESAF, drückt Simon die Schulbank. Er hat in Sursee die Weiterbildung zum Vorarbeiter Strassenbau begonnen. Sportlich wolle er sich kein Ziel setzen, er wolle es einfach geniessen, schwingen und wieder gesund nach Hause reisen. Ein Teil des NOSV-Teams zu sein, mache ihn und sein Umfeld stolz.

### Trainer hofft auf Angriffigkeit

Den Technischen Leiter Christian Heiss freut es, dass sich Simon mit seinen guten Resultaten qualifizieren konnte. Er hofft, dass Simon seine angriffige Schwingart zeigen kann und so eventuell auch am Sonntag nochmals im Einsatz stehen kann. Christian Heiss selber wird als Betreuer des NOSV-Teams in Pratteln vor Ort sein. Als Vor-



standsmittglied des NOSV ist er verantwortlich für die Unterkunft der Verbandssportler.

Vor wenigen Tagen ist mit Patrick Bürgler, Schaffhausen, als Ersatzschwinger ein weiterer Schaffhauser selektioniert worden. Auch er darf am Samstagmorgen vor gut 50 000 Zuschauern in die gewaltige Arena in

Pratteln mit dem NOSV-Team einlaufen. Wir wünschen dem NOSV-Team viel Erfolg. Unseren Schaffhauser Sportlern wünschen wir viel Freude und ein unfallfreies ESAF.

**Petra Vollenweider**  
Schaffhauser Kantonalen Schwingerverband

# Geräteriege geht barfuss auf Wanderschaft

Wie schon in den vergangenen Jahren unternahm die Geräteriege am letzten Sonntag der Sommerferien einen Ausflug.

**GONTENBAD AI** Dieses Mal ging es für die rund 20 Kinder und drei Leiterinnen in Richtung Ostschweiz. Die Zugfahrt über Gossau nach Gontenbad war kurzweilig, da sich alle angeregt die Erlebnisse der Sommerferien oder den einen oder anderen Witz erzählten. Im Appenzellerland angekommen, zogen alle Turnerinnen und Leiterinnen ihre Schuhe aus, denn wir wanderten auf dem Barfussweg nach Jakobsbad. Die Haut an den Füssen wurde beim Gehen über Kies, durch Matsch, auf der Wiese, im Bach, auf Holzschnitzel und diversen anderen Untergründen auf die Probe gestellt.



Die Teilnehmenden kühlen sich am Schluss im Bach ab. Bild: zvg

Nach dem Fussmarsch bei schönstem Wanderwetter knurrten die Mägen, und wir picknickten an einem Bach im Wald. Zwischen den

Bäumen liess sich im Anschluss besonders gut das Versteckspiel «15, 14 ...» spielen. Gestärkt machten wir uns danach auf den Weg

zum zweiten Tageshighlight. Eine rasante Fahrt wurde den Kindern auf dem Infozettel versprochen, und es war nicht schwer zu erraten, dass wir rodeln gehen würden. Gross war die Vorfreude beim langen Anstehen und noch grösser die strahlenden Kindergesichter, als alle in ihren Bob einsteigen durften und es endlich losging. Langsam bergauf und umso schneller, begleitet von amüsierten Schreien bergab.

Das Adrenalin pulsierte noch immer, als es kurz vor der Zugfahrt nach Hause noch ein erfrischendes Glace für alle gab. Müde und glücklich ging es dann zurück nach Thayngen, und wir verabschiedeten uns, bis am Mittwoch in der Halle wieder der Trainingsalltag begann. Herzlichen Dank, Miriam, für die super Organisation dieses tollen Ausflugs.

**Linda Surber**  
Geräteriege Thayngen

# Besuch aus dem Süden von Frankreich

Zwischen Thayngen und der Hafenstadt Marseille bestehen seit Generationen enge Verbindungen. Pfarrer Matthias Küng hat sie kürzlich im Rahmen eines Sabbaticals erneuert. Nun kommt es zu einem Gegenbesuch.

**THAYNGEN** Eine Gruppe der reformierten Kirchgemeinde Marseille wird Ende August für ein paar Tage in unserem Dorf wohnen. Es sind elf Personen, die sich mit Pfarrerin Anne Faisandier auf diese Reise eingelassen haben und sehr gespannt sind, unser Dorf kennenzulernen. Es sind fünf junge Erwachsene und sechs Personen in den Sechzigern. Darunter auch ein Mann, dessen Vorfahren aus Thayngen stammen. Im 19. Jahrhundert wanderten manche Thaynger und Herblingler aus geschäftlichen Gründen in die Hafenstadt aus. Bis heute gibt es in der reformierten Kirchgemeinde



Matthias Küng (Mitte) mit Anne Faisandier und ihrem Mann Olivier Raoul-Duval. Die beiden sind sozusagen das Pfarrehepaar der reformierten Kirchgemeinde von Marseille. Das Foto ist anlässlich von Kungs Studienurlaub im Jahr 2019 entstanden. Bild: zvg

Marseille noch Leute, deren Vorfahren Ziegler, Stamm und Hübscher hiessen. Ziel und Sinn ihres Besuchs in Thayngen sind Begegnungen, Austausch, gemeinsames Essen und Feiern. Damit auch diejenigen teilnehmen können, die nicht des Französischen mächtig

sind, wird alles auf Deutsch übersetzt werden.

### Drei öffentliche Anlässe

Am Donnerstagabend, 25. August, um 18.30 Uhr, stellen die Gäste sich und ihr neues Innenstadtprojekt in Marseille vor, mit

anschliessendem Apéro, im Generationentreff am Schlatterweg 11.

Am Freitagabend, 26. August, um 18.45 Uhr, findet eine «Teilete» auf dem Kirchplatz statt. Das bedeutet, dass jeder, der kommt, etwas Essen mitbringt fürs Buffet, von dem sich dann alle bedienen dürfen. Erfahrungsgemäss gibt es dann immer genug von allem, auch ohne vorherige Absprache. Getränke werden von der Kirchgemeinde gesponsert und Grills bereitgestellt. Wer Lust hat, kann sich im Dorfbrunnen abkühlen... Die Gäste werden sich, ihre Gemeinde und ihre Stadt vorstellen. Auch unsere Kirchgemeinde wird sich mit musikalischen und anderen Beiträgen vorstellen. (Bei schlechtem Wetter: Generationentreff, Schlatterweg 11).

Am Sonntag, 28. August werden die Gäste den Gottesdienst mitgestalten (9.45 Uhr, reformierte Kirche Thayngen).

**Matthias Küng und Brigitte Tartler** Evang.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 25., bis Sonntag, 28. August, Thayngen.

## Selber Butter herstellen

**STEIN AM RHEIN** Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Lindwurm Junior» findet am kommenden der Familienworkshop «Alles in Butter!» im Museum Lindwurm statt. Dabei nimmt Kulturvermittlerin Jeanine Rötzer die Küche und den Vorratskeller in den Fokus. Was heute einfach im Supermarkt gekauft werden kann, war früher oft langwierige Handarbeit. Im Workshop können Gross und Klein auf historische Weise selber Butter herstellen und dann gemeinsam ein Butterbrot essen. Der Workshop dauert etwa zwei Stunden und ist für Kinder ab sieben Jahren geeignet. Die Teilnahme ist für Kinder und jeweils eine Begleitperson frei. Jede weitere Begleitperson bezahlt 5 Franken und die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. (r.)

Samstag, 27. August, 15 Uhr, Museum Lindwurm, Understadt 18, Stein am Rhein, Anmeldung: info@museum-lindwurm.ch oder Telefon 052 741 25 12.

## Elterntaxis sind unerwünscht

**REGION** Wie der Touring Club der Schweiz (TCS) mitteilt, ereignen sich 40 Prozent aller schweren Unfälle mit Kindern auf dem Schulweg. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der TCS dieses Jahr mit der Problematik der Elterntaxis, welche die Gefahren rund um die Schulen erhöhen. Die Vereini-

gung ermutigt Eltern dazu, ihren Kindern den Schulweg vorzugsweise zu Fuss näherzubringen. Dies unterstütze die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung und lasse sie selbstständig werden. Darüber hinaus würden sie ihre sozialen Bindungen auf dem Schulweg ausbauen. (r.)

ANZEIGE

### Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### SAISONABSCHLUSS 2022 SCHWIMMBAD BÜTE

Das Schwimmbad Büte in Thayngen hat ab Montag, 29. August 2022 geschlossen.

Fundgegenstände und Liegestühle müssen bis am Sonntag, 28. August 2022, bis spätestens 19.00 Uhr abgeholt werden. Über nicht abgeholte Fundgegenstände wird verfügt.

Der Gemeinderat

A1531788

## Platzkonzert vor der Kirche

**THAYNGEN** Der Musikverein Thayngen freut sich, Sie diesen Sommer zum zweiten Platzkonzert einzuladen. Am Donnerstag, 1. September, spielen wir erneut auf dem Platz vor der reformierten Kirche auf. Freuen Sie sich auf unser musikalisches Sommerprogramm! Zurücklehnen, Blasmusik hören, eine Wurst vom Grill oder eisgekühlte Getränke geniessen – alles was es für einen schönen Sommerabend braucht. Wie gewohnt bieten wir auch selbst gebackene Kuchen zum Kaffee an. Unter der Leitung von Mario Franke freuen sich alle Musikerinnen und Musiker nochmals auf so viele Zuhörer wie im Juni und wünschen allen einen gemütlichen Abend!

**Corinne Dossenbach**  
Musikverein Thayngen

Donnerstag, 1. September, 19.30 Uhr; bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 078 879 49 39 ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung.

# Flohmarkt im Innenhof

Gemeinsam funktioniert es besser. Das ist das Motto der Nachbarinnen vom Kreuzplatz 3 bis 5 in einem grossen Innenhof. Schon seit Jahren wird hier gemeinsam gegrillt und «ghöcklet». Nun ist ein «Flomi»-Konzept entstanden.

**THAYNGEN** Am kommenden Samstag wird die Idee zur Realität. Wer weiss denn wohl am besten, was man verkaufen, aber auch gebrauchen kann, als wohl jene, die gewisse Dinge nicht mehr benötigen und solche, in diesem Fall die Kundinnen und Kunden, die gerne Dinge haben, sprich kaufen möchten. An verschiedenen Ständen werden unter anderem Kleider, Dekoartikel, Shabby-Möbel, Elektronik, Antikes, Haushaltswaren und verschiedene Sammlerstücke feilgehalten. Aus erster Hand notabene. Natürlich gibts auch was für Durstige und Hungrige.

## Sinnvolles Wiederverwerten.

Der Begriff Re-Commerce ist eine Kombination der Begriffe E-



Jennifer Schenk, Initiatorin des «Nachbar-Flomi» und Inhaberin von Schenk Reinigungen. Bild: zvg

Commerce (englisch für «elektronischer Handel/Handelsverkehr») und Re (englisch für «wieder» oder «zurück») und beschreibt den Handelsverkehr gebrauchter Gegenstände über das Internet. Und das hat sehr wohl seine Berechtigung und seine guten Seiten. Allerdings ist dieser Handel sehr unpersönlich. Im Gegensatz zu insbesondere der Flohmarktvariante, speziell hier im Innenhof am Kreisel. Hier wird noch miteinander geredet, gefeilscht, die Ware in die Hand genommen und

gespürt. Und: Man baut zu den alten und neuen Besitzern der spannend-schönen Dinge eine persönliche Beziehung auf. Man erinnert sich auch später noch an die Gespräche, den gemütlichen Tag, wenn man sich den erworbenen Gegenstand wieder anschaut. Und um das geht es hier ganz besonders.

## Philipp Flury Thayngen

Samstag, 27. August, 10 bis 16 Uhr, Kreuzplatz 3 bis 5, Thayngen.

## Reiatbadi lädt zum Badifäscht

**HOFEN** Am kommenden Samstag findet in der Reiatbadi das alljährliche Badifäscht statt. Wie die Schwimmbadgenossenschaft mitteilt, wird allerlei geboten: Kinderkonzert, Auftritt des Jazztanz Thayngen, Hüpfburg, eine reichhaltige Tombola sowie musikalische Unterhaltung. Zur Verköstigung gibt es Grilladen mit feinen Pommes. Laut der Mitteilung kommen diverse Renovierungsarbeiten und Investitionen auf die Badi zu. Der Gewinn des Badifäscht geht vollumfänglich an die Schwimmbadgenossenschaft und dient dazu, diese Investitionen zum Teil zu decken und den Betrieb sicherzustellen. (r.)

Samstag, 27. August, ab 11 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen; reiatbadi.ch.

## WITZ DER WOCHE

Eine Blondine wird von einer Verkehrspolizistin angehalten. «Den Fahrausweis bitte!», verlangt die Geschwärtlerin. «Was ist denn das?», antwortet die Blondine. «Das ist so ein kleines Teil mit einem Bild von Ihnen.» – «Ach so, das Ding meinen Sie!» Die Blondine durchwühlt ihre Handtasche und gibt der Polizistin den aufgeklappten Schminkspiegel. Die schaut hinein und meint: «Entschuldigung, wenn ich gewusst hätte, dass wir Kolleginnen sind, hätte ich Sie nicht angehalten!»

ANZEIGEN

## Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00

**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
Telefon 144 A1531372

Abwesenheiten:  
Dr. L. Margreth 24. – 28. August 2022

 **SPITEX**  
Thayngen

**Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.**

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1521781

## Fussball

### Resultate

FC Thayngen Herren 1 – FC Ramsen 2 (SH-Cup), 13:0; FC Thayngen Herren 2 – NK Dinamo Schaffhausen 1 (SH-Cup), 3:2; FC Thayngen Herren 1 – FC Diessenhofen 1 (Regiocup), 2:5 n.P.

### Nächste Spiele

**Di., 23. August**, 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Diessenhofen 2 (Vorbereitung); **Sa., 27. August**, 11 Uhr: Reiat United Junioren C – Stein am Rhein/Ramsen; 11 Uhr: VFC Neuhausen 90 – Reiat United Junioren Db; 12 Uhr: SV Schaffhausen b – Reiat United Junioren Da; 18 Uhr: FC Oberwinterthur 1 – FC Thayngen Herren 1; **So., 28. August**, 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Kloten 1 (in Neunkirch); 14.30 Uhr: Beringen 2 – FC Thayngen Herren 2.

**Stefan Bösch**  
FC Thayngen



## AGENDA

**DI., 23. AUGUST**

■ **Unihockey U16**  
18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen

**MI., 24. AUGUST**

■ **Seniorenausflug**  
der katholischen Kirchengemeinde nach St. Blasien im Schwarzwald (Festtag des heiligen Bartholomäus); Infos: Pfarreisekretariat, 052 649 31 72.

■ **Mittagstisch**, jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, unter

Telefonnummer  
052 649 31 72.

**DO., 25. AUGUST**

■ **Schulraumerweiterung Silberberg**  
öffentliche Vorstellung, 17.45 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

■ **Einwohnerat**  
Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

**FR., 26. AUGUST**

■ **Unihockey U11**  
17.15 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.  
■ **Unihockey U13**  
18.45 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

**SA., 27. AUGUST**

■ **Flohmarkt** 10 bis 16 Uhr, Kreuzplatz 3 bis 5, Thayngen.

■ **Badifäscht**  
ab 11 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

■ **Jungschi**  
14 bis 17 Uhr, Jungschi (für Kinder der 3.-6. Klasse), Kontakt: 077 493 00 22.

**DI., 30. AUGUST**

■ **Unihockey U16**  
18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen

■ Weitere Anlässe unter:  
www.thayngen.ch